

Klimabündnis Hamm und die Kampagne #Klimanotstand

von Uli Mandel

Seit 2014 haben sich im „Klimabündnis Hamm“ Akteure wie Umweltgruppen, Initiativen, Vereine, Projekte und Firmen zusammengeschlossen. Auslöser für die Gründung war 2014 ein Artikel im Westfälischen Anzeiger mit der Überschrift „Stadt sucht Klimaschützer... und findet keine“.⁽¹⁾

Ulrich Mandel hat damals recherchiert, warum die Stadt keine findet, wollte dann zeigen, wie Vernetzungsarbeit in Zeiten des World Wide Web – des weltweit umspannenden Internets – funktioniert. Es begann mit einigen Telefonaten, Emails und schließlich mit der Gründung eines Internetportals, was seitdem unter der Adresse klimabuendnis-hamm.de erreichbar ist. Was dort mit etwa zehn Bündnispartnern begann, ist inzwischen auf 28 Partner angewachsen.

Stadt.Klima.Wir

Während Klimaschutzprojekte der Stadt Hamm unter dem Slogan „Stadt.Klima.Ich“ laufen, hat das Klimabündnis ganz bewusst den Titel „Stadt.Klima.Wir“⁽²⁾ gewählt. Denn im Bündnis geht es um das „WIR“ – um Vernetzung, Erfahrungs- und Terminaustausch, inhaltliche Unterstützung und Beratung, sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Um das ganz große Ziel – die Bekämpfung des Klimawandels und die dafür notwendige Energie- und Verkehrswende – nicht aus den Augen zu verlieren, und um hierfür politischen Druck auszuüben, hat sich das Bündnis von Beginn an viel vorgenommen: Das „Klimabündnis Hamm“ wird die Politik, vor allem die Stadtpolitik, im Hinblick auf klimawirksame und klimaschädliche Maßnahmen beobachten. Es mischt sich ein, unterstützt städtische Klimaschutzprojekte (Leitprojekt „Klimametro-pole Ruhr 2020“⁽³⁾) und ermuntert die Bürger und Bürgerinnen zu einem klima-freundlichen Lebensstil. Hierzu wird das Bündnis mit Hilfe der teilnehmenden Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen und Unternehmen Aufklärungsarbeit leisten.

Der Klimawandel kennt keine politischen Grenzen. Unser Internetportal veröffentlicht daher auch Veranstaltungen und Lösungsbeispiele außerhalb unserer Stadt mithilfe von Artikeln, Dokumenten und Medien. Anregungen hierfür kommen von den Bündnispartnern, sowie von Pressemitteilungen der Kommunen und Verbände, sowie über Facebook⁽⁴⁾ und Twitter⁽⁵⁾.

Quelle: www.klimabuendnis-hamm.de/wer-wir-sind

„#Klimanotstand in jedem Rathaus“

Bekanntheit in Deutschland und darüber hinaus erlangte Anfang März 2019 das Klimabündnis Hamm durch den Start der Kampagne „Klimanotstand in jedem Rathaus“. Die Bedeutung zeigt sich bei Wikipedia, dem weltweit größten Online-Nachschlagewerk. Dort finden sich Artikel über das Klimabündnis⁽⁶⁾ sowie über die Kampagne „Klimanotstand“⁽⁷⁾.

Klimanotstand – Was soll das?

Die Redaktion des Klimabündnisses hat alle Artikel zur „Kampagne #Klimanotstand“ auf einer Seite des Internetportals zusammengefasst⁽⁸⁾. Diese hier vollständig zu veröffentlichen, würde den Rahmen sprengen. Daher beschränken wir uns an dieser Stelle auf die Definition des Begriffes „Klimanotstand“ und auf die kurze Beschreibung des aktuellen Standes⁽⁹⁾. Den kompletten Wortlaut der Resolution haben wir auf den nachfolgenden Seiten veröffentlicht.

Am 20. Februar 2019 hat der Rat der Schweizer Großstadt Basel den Klimanotstand ausgerufen.

Damit hat das dortige Stadtparlament eine von der Jugendbewegung „Klimastreik“ verfasste Resolution angenommen. Basel folgte damit Städten wie Los Angeles, London und Vancouver⁽¹⁰⁾. Für Vergleiche interessant: Basel hat 171.513 Einwohner – In Hamm sind es mit 179.111⁽¹¹⁾ fast ebenso viele. Der Unterschied zeigt sich u. a. bei der Fläche: Basel ist rd. 23 km² groß. Das sind 7.539 Einwohner pro km². Hamm ist mit rd. 226 km² fast zehn Mal so groß, hier wohnen aber nur 791 Einwohner pro km². – Aber eines haben beide Städte nun gemeinsam: Sie haben beide den Klimanotstand ausgerufen.

Es war für die Redaktion des Klimabündnisses einfach: In Basel wird Deutsch gesprochen. Die Resolution lag also in deutscher Sprache abrufbereit im Internet. Nachdem die Nachricht über die Ausrufung des Klimanotstands in Basel bekannt wurde, hat Jürgen Blümer von der Redaktion des Klimabündnisses nach Absprache mit den Baseler Initiatoren diesen Text wörtlich übernommen, den Betreff „Anregung nach §24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen“ darüber geschrieben und daraus eine Vorlage ins Netz gestellt: Mit einem Aufruf an jede/n, der bzw. die sich dazu berufen fühlt, mit diesem Formular in der eigenen NRW-Kommune einen Antrag zu stellen⁽¹²⁾. Mit dem Aufruf „NRW erklärt den #Klimanotstand“⁽¹³⁾ wurden zu Beginn offiziell 50 NRW-Kommunen gesucht, wo ein solcher Antrag beim Stadt- oder Gemeinderat bzw. beim Kreistag eingereicht wird. Schnell wurden daraus wesentlich mehr. Inzwischen listet das Klimabündnis fast 170 Städte, Gemeinden

und Kreise in NRW, wo eingereicht wurde. Davon 37 angenommen, 35 abgelehnt, 6 unzureichend angenommen⁽¹³⁾.

Die Kampagne machte jedoch nicht an westfälischen Grenzen Halt. Es gab Klimafreunde in anderen Bundesländern, die den Text des Hammer Bündnisses übernommen und den Betreff gemäß der gültigen Landesgesetze geändert haben. Bisher listet das Bündnis auch 86 Städte in anderen Bundesländern mit bisher 39 Annahmen und vier Ablehnungen.

Elf Bürger*innen haben am 19.03.2019 den Antrag zur Ausrufung des Klimanotstands beim Rat der Stadt Hamm eingereicht. Am 29.05.2019 wurde der Antrag im Rats-Ausschuss für Anregungen und Beschwerden diskutiert und einstimmig beschlossen. Damit konnte der Antrag vom Ausschuss an den Rat mit Empfehlung der Annahme weitergeleitet werden. Dort stimmten am 09.07.2019 alle Parteien, mit zwei Gegenstimmen

der FDP, für den Antrag. – Ein großer Erfolg, der für das Klimabündnis natürlich sehr wichtig war. Wichtig nicht nur für die zukünftigen Entscheidungen in der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung. Der Begriff „Klimanotstand“ ist seit langem in den Medien nicht mehr wegzudenken und alle haben natürlich auf die Stadt geschaut, wo diese Kampagne losgetreten wurde.

Die Zukunft wird nun zeigen, was die Ausrufung des Klimanotstands zukünftig für Hamm bedeutet. Politik und Verwaltung werden jedoch zukünftig noch mehr als bisher bei ihren Planungen und Beschlüssen auf die Belange des Klimaschutzes achten müssen, denn diese werden jetzt nicht nur von den Akteuren des Klimabündnisses genauer unter die Lupe genommen. Eine Mehrheit der Bürger will verstärkten Klimaschutz. Viele Entscheidungen des Rates werden daher in Zukunft wahlentscheidend sein.

Fußnoten:

1. www.klimabuendnis-hamm.de/was-soll-das-hier/
2. <https://stadt-klima-wir.de>
3. www.ruhr2022.de/hintergrund
4. Facebook: @KlimabuendnisHamm und www.facebook.com/KlimabuendnisHamm/
5. Twitter: @KlimabHamm und <https://twitter.com/KlimabHamm>
6. https://de.wikipedia.org/wiki/Klimabündnis_Hamm
7. <https://de.wikipedia.org/wiki/Klimanotstand>
8. www.klimabuendnis-hamm.de/key/klimanotstand/
9. www.klimabuendnis-hamm.de/klimanotstand-in-jedem-rathaus/
10. Stand 20.02.2019
11. Stand 31.12.2017
12. www.klimabuendnis-hamm.de/nrw-erklaert-den-klimanotstand/
13. Stand 27.10.2019

Liste der Bündnispartner

- | | |
|---|---|
| 1. Aktionsbündnis Energiewende Münsterland & Hamm | 15. ADFC Hamm |
| 2. BI Dreiländereck Hamm | 16. BUND Hamm |
| 3. BI gegen Gasbohren (BIGG) Hamm | 17. FUgE Hamm |
| 4. BI Kein Industriegebiet Geithe | 18. Heessener Wald e.V. |
| 5. BI StoppT A445 e.V. | 19. Imkerverein Hamm |
| 6. BI Umweltschutz Hamm | 20. NABU Hamm |
| 7. Fridays For Future (FFF) Hamm | 21. Tauschring Hamm |
| 8. Grüne Bürger gegen Gasbohren | 22. VCD Hamm |
| 9. Hamm gegen Atom | 23. „Die Ökologische – Zeitschrift für Hamm“ |
| 10. HammSolar | 24. FabLab Hamm-Westfalen e.V. |
| 11. HammWind | 25. Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH |
| 12. Landschaftspaten | 26. Windenergie Ameke/Hölter GmbH & Co. KG |
| 13. Open Globe Hamm | 27. Aktionskreis Wohnen und Leben Bergkamen e.V. |
| 14. Parents For Future (PFF) Hamm | 28. Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) e.V. |

